

## Rückblick auf die Tagesfahrt nach Maria Roggendorf und Hardegg im Herbst 2022

Am Freitag den 14.10. 2022 fuhren um 8 Uhr 30 32 Personen mit dem Maria Zeller Verein nach Maria Roggendorf. Nach ca. 1 Stunde Busfahrt kamen wir gegen 10 Uhr in Roggendorf an. Während der Fahrt beteten wir das 1. Gesätzchen des schmerzhaften Rosenkranzes.

Das Bild der Gottesmutter in der Kirche von Maria Roggendorf wurde im Jahr 1490 nach einer wundersamen Heilung von dem damaligen Pfleger des Ortes gestiftet. Priester des Stiftes Göttweig sorgen sich um die kleine Wallfahrtskirche. Diesmal ging Pater Ludwig in seiner Predigt wieder einmal auf die Hochzeit zu Kanaa ein. Er meint, dass jede Heilige Messe eine Vorwegnahme des ewigen Hochzeitsmahles sei. Wir sind Diener Gottes, die ihre Schuldigkeit getan haben und sich täglich bemühen, Gottes Wort zu befolgen und Frieden in der Familie und in der Welt zu stiften.

Nach der Hl. Messe ging es nach Hardegg weiter. Während der Fahrt erzählte uns Pater Ludwig, dass Hardegg im 12. Jahrhundert gegründet wurde, und die Hardegger Grafen sogar eigene Münzen prägen durften. Da aber Hardegg genau an der Grenze zu Tschechien liegt, befindet sich in der Mittes des Fluss Thaya. Der Nationalpark Thayatal erstreckt sich zu beiden Seiten des Flusses bzw. der Grenze.

Nach dem Mittagessen im „Gasthaus zum Grenzfluss“, gingen wir mit dem Friedensgebet, zur Grenzbrücke und beteten ein weiteres Gesetzchen des schmerzhaften Rosenkranzes. Danach beteten wir das Friedensgebet.

Anschließend fuhren wir hinauf zum Infozentrum des Thayatal - Nationalparkes.

In einen Vortragssaal und sahen wir einen kurzen Film über die im Nationalpark lebenden Wildkatzen an. Außerdem erfuhren wir von einem „Ranger“ (Wildhüter) wie er sie sich und seine Kollegen um die freilebenden Wildkatzen Population bemühen und erfuhren dabei, dass in einem Freigehege rund um das Infozentrum 2 Wildkatzen seit einigen Jahren in Gefangenschaft lebten.

Danach durften wir zusehen, wie der Ranger die beiden Katzen mit toten Küken fütterte. Die Katzen kletterten flink auf die Bäume und sprangen flott im Gehege herum.

Am späten Nachmittag fuhren wir weiter nach Retz zu einem Heurigen. Dieser Heurige bot belegte Brote und guten Wein an. Am Abend fuhren alle gut gelaunt nach Wien.